

Pfäffikon/Richterswil, im Januar 2013

2012 von starken Schwankungen geprägt

Die EU-Politik hielt 2012 die Finanzmärkte in Atem. Nach anfänglichen Kursgewinnen an den Aktienmärkten folgte bis Juni eine Korrektur, bis der EZB-Chef Mario Draghi die Verteidigung des Euro mit allen Konsequenzen bekannt gab. Auf dieses Versprechen reagierten die Märkte positiv, ungeachtet dessen, wer für diese enormen Kosten aufkommen soll. Vorübergehend scheint der Euro gerettet, obwohl die Probleme nicht gelöst sind. Frankreich mit der neuen Reichensteuer und höheren Sozialleistungen beweist, dass die Politik es nicht für nötig hält, auf lange Sicht zu sparen und die Schuldenberge zu reduzieren. In Frankreich werden trotz Wirtschaftsschwäche und einer rekordhohen Arbeitslosigkeit die Schulden erhöht! Mit Griechenland kam ein für die EU unbedeutendes Land in Zahlungsnot und verursacht trotzdem grösste Turbulenzen am Markt. Wenn wir uns nun vorstellen, dass Italien, Spanien oder Frankreich in den nächsten Monaten und Jahren ebenfalls in Zahlungsschwierigkeiten geraten sollten, möchten wir uns lieber nicht ausrechnen, was dies für den Euro bedeuten würde.

2013 wie geht es weiter?

Die Staaten bleiben stark verschuldet und bergen das grosse Risiko des Zahlungsausfalls. Dies bedeutet, dass zwingend in Sachwerte (Aktien, Immobilien, Rohstoffe) investiert werden sollte. Denn wenn die Schuldenkrise erfolgreich gelöst werden soll, müssten die Anleger mit einer steigenden Inflation rechnen. Der Grund: das viele neu gedruckte Papiergeld würde dem Markt wieder entzogen. Weiter könnten die Schulden mittels Inflation verringert und mit einer Abwertung der Währungen die Billionen von Schulden weiter abgebaut werden. Die USA haben dies in den letzten 30 Jahren praktiziert. In dieser Zeit ist der US\$ von ca. 4.00 auf 0.93 gegenüber dem Schweizer Franken abgewertet worden. Gleichzeitig haben die USA die Schulden drastisch erhöht. Eine weitere Abwertung auf 0.60 wäre den USA deshalb sehr willkommen, um die Schulden teilweise durch die Abwertung zu tilgen. Gleiches gilt auch für die EU-Staaten.

Anlagen

Wir haben unsere Anlagen bereits vorzugsweise in Schweizer Franken und Sachwerten investiert und werden auch in Zukunft am CHF festhalten. Unser Immobilieninvestment, La Foncière hat eine Rendite inklusive der Dividende von 4,9% erzielt. Das Silber hat im letzten Quartal leider eine starke Korrektur von ca. -15% vollzogen und sich negativ auf unsere Portfolios ausgewirkt. Silber hat jedoch aufgrund der monetären Situation, ein grosses künftiges Kurspotenzial. Wir halten deshalb an diesem Investment fest. Intershop Communications hatte im 2012 einen Kursverlust von -18% zu verzeichnen, obwohl die Unternehmenskennzahlen laufend gesteigert wurden. Das Unternehmen weist eine Eigenkapitalbasis von 70.3% und keine Finanzschulden aus. Intershop präsentiert eine sehr gesunde Bilanz und wir erwarten weiterhin, dass der grösste Aktionär - e-Bay mit einer Beteiligung von 27,5% - das Unternehmen langfristig übernehmen wird. Dies würde zu wesentlich höheren Börsenkursen führen. Seit dem 31.12.2012 haben sich die Aktien Intershop Communications bereits um ca. +12% erholt. Der GTI Global Invest Fond, welcher durch RINGLER & PARTNER AG gemanagt wird, hat eine Rendite von 15.06% für 2012 ausgewiesen und ist für 2013 sehr gut positioniert.

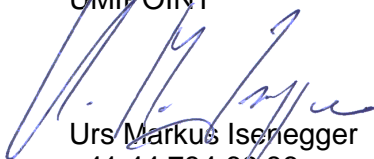
Leider wurden bei der Raiffeisenbank bei der Verarbeitung der Depotauszüge per 31.12.2012 irrtümlich falsche Kurse verwendet. Die Auszüge, welche Sie bereits erhalten haben, weisen einen zu niedrigen Wert aus. Wir haben bei der RB Bank bereits neue Auszüge mit den korrekten Kursen angefordert und werden Ihnen diese sofort nach Erhalt zustellen. Für die damit verbundenen Unannehmlichkeiten möchten wir uns bei Ihnen entschuldigen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen jederzeit gerne für Fragen zur Verfügung.

In der Zwischenzeit verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Ihre

UMIPOINT



Urs Markus Isenegger
+41 44 784 66 86
info@umipoint.ch

RINGLER & PARTNER AG



Patrik Ringler
+41 55 417 45 80
ringler@ripaag.ch